

Kommuniqué der 4. Tagung des Zentralkomitees

Vom 30. Oktober bis 1. November 1963 fand die 4. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte das Zentralkomitee das Andenken der jüngst verstorbenen Genossen Otto Holz, Wilhelm Koenen und Prof. Dr. Karl Polak.

Genosse Albert Norden erstattete den Bericht des Politbüros, in dessen Mittelpunkt die Erfahrungen der Wahlbewegung, die Vorbereitung und Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1964 und Fragen der Außenpolitik standen.

Als Gäste nahmen an der Beratung dieses Punktes der Tagesordnung 353 Genossinnen und Genossen aus leitenden Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen teil.

In der Aussprache zum Bericht des Politbüros ergriffen 26 Diskussionsredner das Wort.

Genosse Erich Honecker faßte die Ergebnisse der Aussprache im Schlußwort zusammen.

Der Bericht des Politbüros wurde einmütig gebilligt.

In geschlossener Sitzung erörterte das Zentralkomitee die Vorschläge von Mitgliedern der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für den Staatsrat und den Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik.

Das Plenum bestätigte einstimmig die dazu von den Genossen Otto Gotsche und Willi Stoph erstatteten Berichte.

Genosse Dr. Werner Jarowinsky wurde einstimmig zum Sekretär des Zentralkomitees gewählt.

Das Zentralkomitee übermittelte dem Ersten Sekretär, Genossen Walter Ulbricht, der wegen einer Erkältung nicht an der Tagung teilnehmen konnte, die herzlichsten Grüße und Genesungswünsche.

Berlin, den 1. November 1963